



Neuer Kindergarten bis Herbst 2014

Die Arbeiten am neuen Kindergarten Hatlerdorf verlaufen nach Plan.

BAUPROJEKT. (lcf) Auf dem Areal des vormaligen öffentlichen Spielplatzes wächst derzeit der neue, dreigeschößige Kindergarten Hatlerdorf in die Höhe. Das sehr kleine Grundstück mit einer Fläche von 1822 Quadratmetern bedingt eine hohe Bebauungsdichte und erklärt die für Kindergärten eher unübliche Mehrgeschosigkeit. Den Kindern wird dafür eine größere Spielfläche im Außenbereich zur Verfügung stehen - der Baukörper ist so gesetzt, dass ein großer Garten auf der Süd- und Ostseite entsteht. Dazu wird der Baumbestand, so weit dies möglich ist, erhalten.

Seit dem Spatenstich am 21. Juni 2013 hat sich viel getan. Laut Projektleiter **Michael Geiger** liegen die Bauarbeiten sowohl im vorgesehenen Zeit- als auch im Kostenplan. Vor Kurzem wurden bereits



Aufgrund der geringen Grundstücksfläche wird der Kindergarten als kompakter, dreigeschößiger Baukörper ausgeführt. FOTO: LCF

die Baumeisterarbeiten abgeschlossen. Derzeit sind Zimmermanns-, Glaser- und Abdichtungsarbeiten im Gange. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten an der in unbehandelte Weißtanne ausgeführten hinterlüfteten, geschlossenen Holzfassade abgeschlossen. Auch die Rohinstallationen werden noch heuer fertiggestellt, sodass ab 2014 mit dem Innenausbau voll durchgestartet werden kann. Die Fertig-

stellung des viergruppierten Kindergartens ist für Sommer 2014 vorgesehen - die Inbetriebnahme ab dem Schuljahr 2014/15.

Kompakter Baukörper

Ausgeführt wird der Kindergartenneubau nach den Plänen des Dornbirner Architekturbüros Nägele Waibel ZT GmbH, das den Architektenwettbewerb für sich entscheiden konnte. Der quadratische Baukörper wird mit einer Seitenlänge von zwanzig

Metern und einer Attikahöhe von elf Metern ausgebildet und teilunterkellert. Das Erdgeschoß, das auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, beherbergt eine große Eingangshalle, Essraum, Bewegungsraum und Verwaltung. Die Gruppenräume liegen auf den privaten angelegten oberen Stockwerken. Auf jeder Ebene befinden sich zwei Gruppen, die sich Garderobe und Sanitärräume teilen. Eine architektonische Besonderheit sind die teils verglasten Loggien, die von jedem Gruppenraum aus zugänglich sind. Jede Gruppe erhält überdies Aufenthaltsräume nach mehreren Seiten, sodass zu unterschiedlichen Tageszeiten immer wieder ein Platz an der Sonne oder im Schatten gefunden werden kann.

Nachhaltige Bauweise

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung spielen beim Bau des neuen Kindergartens eine wichtige Rolle. Der Naturhaushalt soll durch das Bauverhalten möglichst gering

belastet werden. Eine einfach zu bedienende Haustechnik mit hohem Komfort und geringen Wartungskosten wird installiert. Die Energieversorgung der Heizungsanlage erfolgt über das bestehende Fernwärmenetz. Das Gebäude wird mit einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage mit hoher Wärmerückgewinnung ausgestattet. Auf dem Flachdach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. „Nachhaltig zu bauen ist eine anspruchsvolle Aufgabe geworden“, so Geiger. Dazu wird das Servicepaket „Nachhaltig: Bauen in den Gemeinden“ des Vorarlberger Umweltverbands in Anspruch genommen, auch ein Kommunalgebäudeausweis wird erstellt.

Neuer Kindergarten

Neuer Kindergarten Hatlerdorf
Errichtungskosten: 2,8 Millionen Euro netto
Baufertigstellung: August 2014
Architekt: Architekten Nägele Waibel ZT GmbH, Dornbirn
Umbauter Raum: 5631 m³
Nutzfläche: 1028,2 m²
Freifläche: 130,15 m² (Loggien)

Filmpreis für Karin Amann

Die Oberdorferin Karin Amann gewann bei österreichweitem Filmwettbewerb.

ERFOLG. (cth) „And the winner is **Karin Amann**“. Nun den Oscar gab es für die passionierte Kosmetikerin aus dem Oberdorf zwar noch nicht, doch über einen echten Filmpreis darf sich Amann trotzdem freuen. Beim Videowettbewerb der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) wurden die einzigartigsten und motiviertesten „EPU's“ gesucht und die Dornbirnerin gehört zu ihnen. Der österreichweite Videowettbewerb „Mein EPU - das Video“ holte Ein-Personen-Unternehmen vor den Vorhang.

„Die Aufgabenstellung war, sein Unternehmen mit einem Handy, Video oder einer Webcam in 45 Sekunden zu präsentieren“, erinnert sich Amann. Was sie anpackt, das auch „körig“, wie sie lachend erklärt. „Ich wollte einfach etwas Professionelles mit Hand und Fuß und einen anständigen Film auf die Beine stellen.“ Gesagt getan, denn was die ehrgeizige Dame angeht, ist auch immer mit viel Herzblut verbunden, was ihre langjährigen Kunden im Oberdorfer Kosmetiksalon bestätigen können.

Filmthema „Sugaring“

Die Idee war, einen Bereich aus dem Berufsalltag darzustellen und die Wahl fiel auf das „Sugaring“,

einer sanften Haarentfernungsmethode, auf die Amann setzt. Mit dem jungen Filmkünstler und Kunststudenten **Philipp Moosbrugger**, auf den sie rein zufällig stieß, hatte Amann ihr passendes Pendant gefunden. „Wir haben uns ohne viel Worte sofort verstanden, und jeder wusste, was zu tun war“, erläutert sie die perfekte Zusammenarbeit. So entstand an einem Tag ein professioneller Film, der auf anschauliche und in eindrucksvoller Weise die Tätigkeit des „Sugaring“, aber auch die Persönlichkeit des Unternehmens überbringt.

„Schließlich bin ich das Geschäft“, bringt es die Powerfrau auf den Punkt. Der Film kam bei der Jury



Karin Amann überzeugte mit ihrem Film zum Thema „Sugaring“ die Fachjury.

FOTO: CTH

an und die Benachrichtigung über den Sieg kürzlich auch im „Oberdorferischen Kosmetiksalon“. Die Gewinner erhalten eine weitere Produktion eines Profi-Videos über die EPU. Ob diese Zusammenarbeit wieder so er-

folgreich wird, kann in Kürze im ORF III bewundert werden. Amann freut sich auf jeden Fall, als eine Siegerin am 18. Februar in der Skylounge in der WKO in Wien den Titel „Kreativster EPU“ entgegenzunehmen.